Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr 608. Donnerstag, 30. August. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 30 August (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29.
Weizen flau		
September-Oktober	193 —	193 50
Oktober-November	195 —	195 25
Roggen matter		
August	154 —	154 —
September-Oktober	154 25	154 50
Oktober-November	156 —	156 —
Rüböl fest		
September-Oktober	67 20	66 50
Oktober-November	67 20	66 50

		Not. v. 29
Spiritus matt		
loco	57 10	56 9
August-September	56 90	57 —
September-Oktober	54 40	54 50
April-Mai	53 10	53 30
per		
Hafer		
September-Oktober	133 50	134 25
Kündig. für Roggen	50	50
Kündig. Spiritus	—,—,	—,—,

Pos. Erbz. E. St.-Pr.	100 —	100 —
Oels-Gn. " " "	85 60	85 50
Halle Sorauer- "	114 50	114 40
Ostpr. Südbahn St A	136 —	134 25
Oberschlesische " "	271 —	270 80
Kronpr. Rudolf " "	71 30	71 30
Oestr. Silberrente	67 60	67 60
Ungar 5% Papierr.	73 60	74 —
do. 4% Goldrente	75 —	75 10
Ruff.-Engl. Anl. 1877	93 30	93 60
" " 1880	72 40	72 50

Ruff. zw. Orient. Anl.	57 40	57 40
" Bod.-Kr. Pfdb.	86 30	86 25
" Präm.-Anl 1866	132 —	132 40
Pos. Provinz.-B.-A	121 10	121 10
Landwirthschft. B. A.	78 —	78 —
Posener Spritfabrik	80 50	80 50
Reichsbank	151 —	151 —
Deutsche Bank Akt.	151 90	151 50
DiskontoKommandit	195 10	195 10
Königs-Laurahütte	135 60	135 25
Dortmund. St.-Pr	97 50	97 50

Nachbörse: Franzosen 547 — Kredit 504 — Lombarden 259 —

Galizier. E.-A.	126 30	126 25
Pr. konsol. 4% Anl.	102 10	102 10
Posener Pfandbriefe	101 30	101 20
Posener Rentenbriefe	101 —	101 —
Oester. Banknoten	171 10	171 30
Oester. Goldrente	84 80	84 90
1860er Loose	119 75	119 80
Italiener	91 —	9 80
Rum. 6% Anl. 1880	103 75	103 75

Russische Banknoten	201 90	202 25
Ruff. Engl. Anl. 1871	87 75	87 50
Poln. 5% Pfandbr.	62 90	62 90
Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 30	55 30
Oester. Kredit-Akt.	503 50	502 50
Staatsbahn	545 50	543 —
Lombarden	259 —	259 —
Fondst. ziemlich fest		

Stettin, den 30 August (Telegr. Agentur.)

		Not. v 29
Weizen ruhig		
August	198 50	199 —
September-Oktober	196 50	196 50
April-Mai	205 —	205 —
Roggen ruhig		
August	154 50	154 —
September-Oktober	152 50	152 —
April-Mai	158 —	157 50
Rüböl höher		
August	68 —	67 50
per		

		Not. v. 29
September-Oktober	67 —	66 25
Spiritus matt		
loco	57 10	57 20
August-September	55 90	56 20
September-Oktober	54 20	54 2
November-Dezember	51 80	51 8
Petroleum		
loco	800 —	800 —
Rübsen		

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 30 August [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen Gekünd. — Centner. Kündigungspreis 147 50, per August 147.50, per August-September 147,50, per September-Oktober 147, per Oktober-November 147, per November-Dezember 147, April-Mai 151

Spiritus, (mit Faß) Gekündigt — Liter Kündigungspreis 55,70, per August 55,70, per September 54,30, per Oktober 52 30, per November-Dezember 50,80, per April-Mai 52,30. Loco ohne Faß 55,70.

Posen, 29 August. [Börsenbericht]

Spiritus, fest, Gekündigt —,—, Liter Kündigungspreis —,—, per August 55,70, per September 54,1, per Oktober 52 30, per Novbr.-Dezember 50,80, per Februar 51,40, per März 51,7, per April-Mai 52,30 bez. Loco ohne Faß 55,70.

Produkten-Börse.

Bromberg, 29 August. [Bericht der Handelskammer

Weizen flau alter, hochbunt und glasig feine Qualität 190—203 Mark, neuer Weizen unregelmäßig je nach Qualität 150 — 195 Mark. — Roggen niedriger loco inländischer je nach Qualität und Trockenheit 140 — 146 Mark. — Gerste nominell ohne Handel. — Hafer loco 125 — 135 Mark. — Erbsen, Kochwaare 160 — 175 Mark, Futterwaare 140—150 Mark. — Mais, Rübsen und Raps ohne Handel — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 56,50—57 M., — Rubelkurs 201 Mark

Danzig, 29. August. [Getreide-Börse.] Wetter: Veränderlich. Wind: WSW.

Weizen loko wurde am heutigen Markte etwas reichlicher mit neuer Waare zugeführt und 205 Tonnen im Ganzen zu unveränderten Preisen gekauft. Bezahlt ist für neuen bunt und hellfarbig 119—120 bis 124/5 Pfd. 172—176 M., hellbunt 123—128 Pfd. 178—185 M., vorjähriger hell 120/1—124/5 Pfd. 182—185 M., für russischen neu roth 127 Pfd. 179 M., bunt 122, 123/4 Pfd. 181 M., hell 125 Pfd. 185 M. per Tonne. Termine Transit August-September 184 M. bez., September-Oktober 184, 183½ M. bez., Oktober-November 185 M. Br., 184½ M. Gd., November-Dezember 186 M. Br., 185½ M. Gd., April-Mai 191, 191½ M. bez. Regulirungspreis 187 M.

Roggen loko ruhig und schwach zugeführt. Nach Qualität per 120 Pfd. ist bezahlt 135, 136, extra 142 M. per Tonne. Termine September-Oktober inländ. 140 M. Br., 138 M. Gd., Transit 136 M. bez., April-Mai inländ. 146 M. bez., Transit 141 M. Br., 140 M. G. Regulirungspreis 140 M., unterpolnischer 140 M., Transit 139 M. — Gerste loko matter und inländische kleine 106 Pfd. zu 133 M. per Tonne gekauft. — Dotter loko russ. zu 145 M. per Tonne gekauft. — Heddrich loko russ. zum Transit nach Qual. zu 140, 160 M., besetzt zu 160 M. per Tonne verkauft. — Winterraps loko matt und nach Qual. inländ. mit 280, 291, 295, 297 M., extra mit 300 M., russischer zum Transit mit 295 M. per Tonne bez. — Winterrübsen loko brachte russ. zum Transit nach Qual. 275, 290, 295 M., besetzt 280 M. per Tonne. — Spiritus loko 58 M. Br., September 56,25 M. bezahlt, Dezember-Januar — M.

Locales und Provinzielles.

Posen, 30. August.

r **Auf dem Wochenmarkte** wurde gestern eine größere Quantität faule Eier mit Beschlag belegt und vernichtet; ebenso eine größere Anzahl schlechter madiger Pilze.

r. **Gefunden** wurde am 27. d. M. auf der Bismarckstraße ein graues Kinderjacket mit schwarzem Sammetbesatz; ferner am 24. d. M. auf der Breslauerstraße ein goldener Damen-Trauring, gezeichnet T. S. 19. 5. 1857. — Ein Heizer der Oberschlesischen Eisenbahn hat am 21. d. M. früh auf dem Zentralbahnhofe ein Notizbuch mit 325 Mark in Papiergeld gefunden und der Polizeibehörde hiervon Anzeige gemacht; bis jetzt hat sich der Verlierer noch nicht gemeldet.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **London,** 28 August. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg und Pollak.] Nach 1882er ist eine stetige Nachfrage zu vollen Preisen, aber englische sind kaum mehr anzutreffen. Australische Hopfen sind gefragt und werden bei den Konsumenten mehr und mehr beliebt.

In Folge des prachtvollen Wetters der vorigen Woche sind die Aussichten sowohl in Quantität als Qualität ausgezeichnet, obgleich man aus einigen Distrikten über kleine Frucht klagt.

Das Pflücken der frühen Sorten beginnt diese Woche; die Abschätzungen sind verschieden; in einigen Distrikten rechnet man auf 7 Ztr. per Acre, in anderen selbst auf 15 bis 16 Ztr., und in mehreren sogar auf beinahe 20 Ztr. per Acre. Es läßt sich jedoch noch nichts Bestimmtes darüber sagen und muß man erst den Fortschritt des Pflückens abwarten, um zu einer annähernden Abschätzung zu gelangen. Dies steht jedoch jetzt schon fest, daß die englische Ernte die Bedürfnisse des Jahres übersteigen wird.

Die Vorräthe in allen Sorten waren noch nie so klein bei Beginn der Campagne und wird dies auch ohne Zweifel von Einfluß auf die Preise bei Anfang der Saison sein, die aber sich später wohl zu Gunsten der Konsumenten stellen dürften.

Die Ankünfte während voriger Woche betrugen 36 Ballen von Gent und 30 von Melbourne.

Vermischtes.

* **Eine Jagdverpachtung mit Hindernissen.** Kurz vor Beendigung der Schonzeit sollte in einem südöstlich von Glogau gelegenen Dorfe unseres Kreises die Rustikaljagd an den Meistbietenden auf fernere 6 Jahre verpachtet werden. Der Verpachtungstermin fand im Gerichtskretscham statt und es hatten sich zu demselben sowohl Herren aus den umliegenden Dörfern, wie aus auch Glogau eingefunden. Diejenigen, welche mit den Verhältnissen und Personen bekannt waren, merkten schon vor Beginn des Termins, daß unter den Pachtlustigen eine ziemlich erregte Stimmung herrschte und daß die ganze Geschichte wohl nicht ohne eine sehr lebhafte Debatte zu Ende gehen würde. Doch es sollte noch besser kommen. Zur festgesetzten Zeit eröffnete der Gemeindevorsteher den Termin mit dem Hinweise darauf, daß die Jagd bisher für ca. 150 M. an einen dem Dominium persönlich nahestehenden Herrn verpachtet gewesen sei und daß also zunächst die Frage zu beantworten wäre, ob die Gemeinde etwa diesem Herrn die Jagd zum selben Preise auch ferner überlassen wolle. Besagter Vorschlag stieß auf den heftigsten Widerspruch; es wurden Anträge auf Anträge gestellt und mit großer Erregung motivirt, genug, es gewann immer mehr

den Anschein, als ob verschiedene Herren gesonnen wären, die Jagd unter allen Umständen pachtweise an sich zu bringen. Endlich einigte man sich dahin, die Jagd, wie dies ursprünglich eigentlich schon vorgesehen war, an den Meistbietenden zu vergeben. Es wurden nun die Gebote entgegengenommen und schon nach wenigen Minuten gingen dieselben über das Doppelte der bisherigen Pachtsumme hinaus; als ein Herr aus einem benachbarten Dorfe aber noch weit über das letzte, schon so hohe Gebot hinausging, da schwiegen alle Anwesenden, der Zuschlag wurde für dreihundert und so und so viel Mark ertheilt und der H. Gemeindevorsteher trocknete sich in dem angenehmen Bewußtsein den Schweiß ab, daß nunmehr Alles in schönster Ordnung sei. Doch es kam, wie schon angedeutet, ganz anders. Der Herr, welcher so glücklich war, den Zuschlag bekommen zu haben, erklärte privatim, daß er sein Gebot nur im Interesse des dem Dominium nahestehenden Herrn abgegeben habe und selbst gar nicht daran denke, den Hasen und Hühnern nachzustellen. Der Herr aber, dessen Interessen er so wohl gewahrt hatte, erwiderte, er habe Niemandem einen Auftrag gegeben, in seinem Namen Gebote abzugeben und er danke für eine Jagd zu solch horrendem Preise. Was nun thun? Den Herrn, welcher den Zuschlag erhalten, zur Uebernahme der Pacht zwingen, das wollten die stimmberechtigten Gemeindemitglieder nicht; sofort einen neuen Verpachtungstermin anzuberaumen, das ging nicht gut an, weil die Stimmung bereits eine zu erregte war, als daß man eine solche Unregelmäßigkeit mit dem Mantel der christlichen Liebe zugedeckt hätte. Ja, was thun? Da mit einem Male tritt einer der Interessenten zur Thür herein, wirft einem Gegner seiner Ansicht eine Malice in's Gesicht, dieser replizirt in demselben scharfen Ton, Andere treten hinzu, die Worte reichen nicht mehr aus, um dem Ingrimm Luft zu machen, man geht zu „schlagenden" Beweisen über und im Nu ist die schönste Prügelei von der Welt im vollen Gange. Der Kampf wogte lange hin und her, bis es der glänzenden Taktik des Gastwirths gelungen war, die Kämpfenden einzeln abzufassen und zur Abkühlung an die Luft zu befördern. Nun kehrte wieder Ruhe ein in dem Zimmer, in welchem das schwierige Problem der Jagdverpachtung gelöst werden sollte, und bald war man zu einem Schlusse gekommen, wenn auch zu einem recht wunderbaren: der bereits ertheilte Zuschlag wurde nämlich einfach zurückgenommen und die Jagd dem dem Dominium nahestehenden Herrn für etwas mehr als die Hälfte der vorher von seinem Konkurrenten gebotenen Summe überlassen. Dann aber gingen Alle in echt schlesischer Gemüthlichkeit nach Hause, um sich von den Kopf und Hand anstrengenden Strapazen der Jagdverpachtung zu erholen.

(Niederschl. Anz.)

Wetterbericht vom 29. August, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	758	NNO	5	bedeckt	13
Aberdeen	754	NW	4	halb bedeckt	12
Christiansund	744	SSW	3	wolkig	10
Kopenhagen	751	SW	2	Regen	13
Stockholm	746	WNW	6	bedeckt	12
Haparanda	745	O	6	bedeckt	11
Petersburg	—				
Moskau	751	WNW	1	halb bedeckt	14
Cork, Queenst.	760	W	1	halb bedeckt	16
Brest	764	W	3	bedeckt 1)	16
Helder	754	SW	4	bedeckt	17
Sylt	750	WSW	4	Regen	16
Hamburg	754	SW	6	wolkig	16
Swinemünde	755	WSW	3	bedeckt 2)	16
Neufahrwasser	755	SW	3	bedeckt	16
Memel	753	W	7	bedeckt 3)	18
Paris	763	WSW	2	bedeckt	16
Münster	757	WSW	8	bedeckt 4)	14
Karlsruhe	761	SW	3	bedeckt	17
Wiesbaden	760	WNW	2	bedeckt	16
München	763	SW	3	wolkenlos	18
Chemnitz	759	WSW	4	heiter	18
Berlin	757	W	4	heiter	15
Wien	761	W	1	bedeckt	20
Breslau	759	W	4	wolkenlos 5)	17
Ile d'Aix	766	NNW	4	bedeckt	19
Nizza	—				
Triest	763	O	1	bedeckt	22

1) Seegang leicht. 2) Nachm. Regen. 3) Seegang hoch 4) Böig. 5) Nachm. Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Auf der Südwestseite der gestern erwähnten Depression, die langsam ostwärts nach Finnland fortgeschritten ist, hat sich ein Theilminimum entwickelt, welches im südlichen Nordseegebiete vielfach starke, böige südwestliche Luftbewegung hervorruft. Neues Fallen des Barometers vorm Kanal deutet auf die Entwickelung einer neuen sekundären Depression im Süden Britanniens. Ueber Zentral-Europa ist das Wetter im Norden trübe und regnerisch, im Süden noch vielfach heiter und trocken. Ueber Deutschland ist die Temperatur meist gesunken.

Deutsche Seewarte.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Telegraphische Nachrichten.

Wetter-Prognostikon

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Freitag, den 31. August.

(Original-Telegramm der „Pos. Ztg.")

Ziemlich heiteres, etwas wärmeres Wetter mit mäßigen westlichen Winden ohne wesentliche Niederschläge.

Kissingen, 30. August. Fürst Bismarck ist mit seiner Gemahlin und dem Grafen Herbert gestern Abend 8¾ Uhr nach Gastein abgereist.

Berlin, 30. Aug. (Priv. Tel. d. „Pos. Ztg.") Die Könige von Sachsen und Württemberg, der Herzog von Braunschweig und der Großherzog von Baden werden nicht persönlich der Enthüllungsfeier des Denkmals auf dem Niederwald beiwohnen. Der Kronprinz wird von der Kronprinzessin begleitet sein.

Berlin, 30. Aug. (Priv. Tel. d. „Pos. Ztg.") Die Entrevue zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Kalnoky ist als ein gutes Zeichen für die Verlängerung des deutsch-österreichischen Bündnissen anzusehen, indessen kann von neuen Abmachungen nicht die Rede sein, da Graf Kalnoky morgen früh nach Wien zurückkehrt.

Wien, 30. August. Graf Kalnoky ist heute nach Salzburg abgereist, wo, wie es heißt, eine Entrevue mit dem Fürsten Bismarck stattfinden soll.

Pest, 30. August. Das „Amtliche Blatt" veröffentlicht einen Erlaß des Ministers des Innern an sämmtliche Behörden zur Verhinderung der unter dem Namen des Antisemitismus stattfindenden Agitationen.

Kopenhagen, 30. August. Das russische Kaiserpaar ist heut Vormittag um 11 Uhr hier eingetroffen und von der Bevölkerung mit lebhaften Zurufen begrüßt worden.

Moskau, 30. August. Die „Moskauer Zeitung" schreibt, in Rußland ebenso wie in Deutschland wünsche Niemand den Krieg. Rußland habe kein Interesse, Deutschland anzugreifen, auch könne es nicht beabsichtigen, das historische Polenreich wiederherzustellen und sich dadurch anstatt eines starken einen schwachen Nachbarn schaffen. Deutschland könne in den polnischen Patrioten nur Feinde sehen, welche Zwist zwischen Deutschland und Rußland säen möchten. Rußlands Interessen könnten nur darauf gerichtet sein, die Bande historischer Freundschaft mit Deuschland enger zu knüpfen. Der Deutschen Politik gegenüber, die Oesterreich aus dem deutschen Bunde ausgeschlossen und auf den Orient verwiesen, könne Rußland ruhig sein; Oesterreich sei dadurch eher geschwächt, als erstarkt und habe sich den Haß der Balkanvölker zugezogen. Die Freundschaft mit Serbien ändere Nichts daran.

Angekommene Fremde.

Posen, 30. August.

Mylius' Hotel de Dresde. Präsident Beutner aus Bromberg, General-Landschafts-Direktor v. Körber nebst Tochter aus Körberade, landwirthschaftl. Hofschüler Dr. Grahl aus Berlin, Frau Geheime Sanitätsräthin Zelasko aus Kowanowko, die Rittergutsbesitzer v. Nathusius aus Ludom, v. Zobeltitz aus Rumianek, Freytag nebst Frau aus Nimojewo und die Rittmeister v. Mollard aus Gora und von Treskow aus Wierzonka, Arzt Dr. Kriebel nebst Frau aus Forst, die Fabrikanten Damke aus Berlin und Clarenbach aus Hückeswagen, die Kaufleute Wocke aus Berlin, Gregory aus Bordeaux, Göbel aus Leipzig und Kotelmann, Burgmann und Faiser aus Stettin.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 28. bis 29. August, Mittags 12 Uhr.

August Rastenburg IV. 381, Torf, Aniela-Bromberg. Theodor Krupp V. 544, leer, 2. Schleuse-Bromberg. Ernst Hopke VIII. 822, leer, Bromberg-Nakel. Valentin Drozkowski IX. 43, Feldsteine, Niedola-Graudenz. Anton Schmidt IX. 1216, Feldsteine, Niedola-Graudenz.

Holzflößerei.

An der 2. Schleuse. Von der Weichsel: Touren Nr. 269 und 274 Habermann und Moritz-Bromberg für Laufer und Schapira-Brody sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 275 G. Neumann-Bromberg für G. F. Falkenberg Söhne-Küstrin.

An der 9. Schleuse. Von der Weichsel: Touren Nr. 257, 258, 259 und 262 Groch für Pohl, Friedemann, Engelmann und Th. Franke, Touren Nr. 263 und 264 F. Bengsch für F. Sack, Touren Nr. 255, 265 Chr. Mirus für A. Wegener sind abgeschleust.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29. August Mittags 1,62 Meter
„ „ 30. „ Morgens 1,60 „
„ „ 30 „ Mittags 1,60 „

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (Emil Röstel) in Posen.